

nen, so gibt alleinstehenden Frauen jedenfalls der Hinweis Hoffnung, dass die Musterärztin der Bundesärztekammer derzeit reformiert wird. Aus der Antwort der Landesärztekammer Berlin auf eine schriftliche Anfrage des Vert. geht hervor, dass die ethischen Erwägungen zur Beschrankung auf die Behandlungen von Paaren wohl künftig gestrichen werden sollen.

vorzusehen. Abstammungsrechtlich sollten Samenpenden der davon freigestellt werden, als rechtlicher Elternteil über die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung in die Elternposition gedrängt zu werden. Verfassungsrechtlich gesehen muss das Kind nicht zwingend einen rechtlichen Vater haben. Sollte der Gesetzgeber sich nicht zu einer Reform des Fortpflanzungsmedizinrechts entschließen können

Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2015

Von *Frauke Rüdebusch*, Wiss. Mitarbeiterin, Wiesbaden*

Inhaltsübersicht

- I. Zahlen und Fakten
- II. Die Vornamenauswertung 2015
 1. Gesamtliste
 2. Listen der Erst- und Zweitnamen
 3. Exkurs: Türkisch-arabische Vornamen
 4. Die häufigsten Vornamen in den Regionen
 - a) Nord-Süd-Vergleich
 - b) Ost-West-Vergleich
 5. Bundesländer im Vergleich
 6. Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein
- III. Kuriosa
- IV. Ausgewählte Städtelisten

am Kande behandelte Vornamengruppierung nun zum ersten Mal genauer zu betrachten: die Namen mit türkisch-arabischem Hintergrund und damit eine Gruppe der Migranten vornamen. Schließlich widmet sich der vorliegende Aufsatz wie immer einigen Kuriositäten. Wiederrfinden werden Sie in diesem Aufsatz wie gewohnt auch einen Vergleich der deutschen Liste mit den aktuellen Listen aus Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

Übrigens: Schon seit 2004 veröffentlicht das Statistische Bundesamt die von uns erstellte Liste der zehn häufigsten Vornamen Neugeborener jährlich im *Statistischen Jahrbuch Deutschland*. Dies freut uns umso mehr, als es in Deutschland zwar keine amtliche Statistik der Vornamen gibt, unsere Liste durch die Anerkennung durch das Statistische Bundesamt jedoch als quasi-amtlich legitimiert wird.

I. Zahlen und Fakten

Unserem Aufruf zur Zusendung der im vergangenen Jahr eingetragenen Vornamen sind wieder insgesamt ca. 750 Ständesämter gefolgt, wir erhielten dabei Vornamen von ca. 650 Ständesämtern¹. Darunter waren die Ämter aller Landeshauptstädte, der meisten Großstädte und der überwiegenden Anzahl der Kreis- und kreisfreien Städte. Gesammelt und ausgewertet haben wir insgesamt 937073 Vornamen und damit beinahe 40 000 mehr als im vorigen Jahr. Da jedoch erfreulicherweise laut dem Statistischen Bundesamt auch die Zahl der (Lebend-)Geburten von 682 069 auf 714 927 stieg², wurden naturgemäß auch mehr Namen vergeben. Dennoch blieb die Anzahl von durch-

Seit beinahe 40 Jahren erstellen wir nun schon unsere Liste der beliebtesten Vornamen. Was 1977 mit einer Zusammenstellung der häufigsten Vornamen in nur fünf Ständesämtern begann, hat es mittlerweile zu einer beachtlichen Repräsentativität gebracht: Denn wie im vorigen Jahr haben wir auch für das Jahr 2015 wieder über 90% aller vergebenen Vornamen erfasst und ausgewertet. Dass wir solche Zahlen vermeiden können, verdanken wir den teilnehmenden Ständesämtern, die uns jedes Jahr so zuverlässig ihre Vornamenlisten schicken, und wir möchten an dieser Stelle unseren großen Dank für die tolle Unterstützung ausdrücken. In den Anfängen und noch bis in das neue Jahrtausend hinein hatten uns bei den erbetenen Listen die ersten ca. 30 Platzierungen genügt, doch seit einigen Jahren bitten wir stets um die vollständigen Listen. Denn neben der Zusammenstellung der häufigsten Namen für Jungen und Mädchen ermöglicht uns die Bandbreite der Vornamendaten auch solche Analysen, die weit über die noch recht übersichtlichen Listen der Anfänge hinausreichen. Gerade die zunehmende Vielfalt in der Vornamenwelt kann nun dokumentiert werden, denn fast zwei Drittel aller vergebenen Namen – dieses Jahr fast 60 000 verschiedene – wurden 2015 nur ein einziges Mal vergeben. Auch die Vornamenhäufigkeiten in den vier Regionen Nord-, Süd-, West- und Ostdeutschland sowie in den einzelnen Bundesländern können dadurch deutlich differenzierter dargestellt und untersucht werden. Nicht zuletzt ermöglichen uns die vollständigen Vornamenlisten, eine bislang eher

* Bei diesem Aufsatz handelt es sich um eine geringfügig geänderte und durch Städtelisten ergänzte Fassung des Aufsatzes in: Der Sprachdienst Nr. 3/2016, 107–124.

1 Wir danken auch jenen Ständesämtern für ihre Rückmeldung, die 2015 keine Geburtsbeskündigung durchgeführt haben.

2 Unseren Berechnungen liegt die Anzahl der im Jahr 2014 in Deutschland geborenen Kinder zugrunde, da die Zahl für 2015 erst im Sommer vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Gesellschaft/Staat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html>, Zugriff: 15.4.2016).

Erstnamen	Mädchen	Jungen	Gesamt
1. Mia (2)	10	1	11
2. Emma (3)	6	2	8
3. Hanna/Hannah (1)	7	3	10
4. Sophia/Sofia (4)	9	4	13
5. Anna (7)	5	3	8
6. Emilia (5)	8	6	14
7. Lukas/Lucas (6)	16	7	23
8. Lea/Leah (8)	19	8	27
9. Lina (10)	14	9	23
10. Lena (6)	13	10	23
11. Marie (9)	2	11	13
12. Sophie/Sofie (30)	1	12	13
13. Clara/Clara (17)	17	13	30
14. Johanna (12)	10	14	24
15. Amelie/Amelie (14)	18	15	33

In Klammern die Platzierung des Vorjahres auf der Erstnamenliste:

Im Gegensatz zur Erstnamenliste gibt es hier einige interessante Bewegungen. Sind sie bei den Mädchen unter den Spitzenreitern eher mäßig überraschend – Mia und Emma haben *Hanna*, Vorjahresplatzierter, auf den dritten Platz verwiesen –, gibt es auf den folgenden Rängen einige interessante Entdeckungen. *Milla*, ein Name, der sich schon auf der Gesamtliste stark vorn gearbeitet hat, ist von Platz 20 im Vorjahr auf Platz 7 aufgestiegen. Und auch *Sophie* wird wieder deutlich häufiger als Erstname vergeben: Stand er im letzten Jahr noch auf Platz 30, so ist er nun ganze 18 Plätze aufgestiegen und beansprucht Platz 12 für sich. Auch unter den Top 30 haben einige Namen gegenüber dem Vorjahr Plätze gutgemacht, darunter *Greta* (Platz 24, Vorjahr – im Folgenden: VJ – 32) und *Ella* (26, VJ 38). Abgestiegen sind dagegen *Emily* (16, VJ 11), *Luisa* (19, VJ 13) und *Lara* (27, VJ 19).

Erwähnenswert ist auch *Lea*: Dieser Name steht auf der Gesamtliste (im Folgenden: GL) auf Platz 19, ist bei den Erstnamen (im Folgenden: EL) jedoch unter den Top 10. Unter den Top 30 verhalten sich *Sarah* (EL 18, GL 26), *Maja* (EL 20, GL 30), *Greta* (EL 24, GL 36) und *Ella* (EL 26, GL 34) ähnlich auffällig. Nun zu einer »Überraschung«: Bei den Jungen ist Vorjahresspitzenreiter *Louis* auf Platz 6 abgerutscht, stattdessen hat *Jonas*, im Vorjahr noch auf Rang 7, nun die Spitzenposition eingenommen. Aufgestiegen ist auch *Luca* von Platz 9 auf Platz 4, ebenso *Elias* von Rang 12 auf Rang 8. Abgestiegen sind dagegen *Paul* von Platz 5 auf Platz 11 und *Leon* von Rang 2 auf Rang 5. Unter den Top 30 finden sich weitere deutliche Aufsteiger, etwa *Anton* (16, VJ 23), *Liam* (23, VJ 29), *Samuel* (25, VJ 34), *Theo* (28, VJ 40) und *Vincent* (30, VJ 38). Deutlich an Plätzen verloren hat dagegen *Philipp* (29, VJ 21). Im Vergleich mit der Gesamtliste stehen einige Namen deutlich besser da, so *Tim* (EL 22, GL 29), *Liam* (EL 23, GL 31), *Tom* (EL 27, GL 46), *Theo* (EL 28, GL 37) und *Vincent* (EL 30, GL 44).

Zweitnamen

Mädchen	Gesamtliste	Verhältnis EN:ZN ⁴
1. Sophie/Sofie (1)	1	1:3,93
2. Marie (2)	1	1:3,45
3. Maria (3)	4	1:8,67
4. Sophia/Sofia (4)	3	1:0,67
5. Louise/Louise (5)	21	1:3,44
6. Johanna (9)	10	1:0,87
7. Charlotte (10)	12	1:0,95
8. Emilia (12)	8	1:0,59
9. Luisa/Luisa (14)	11	1:0,88
10. Elisabeth (7)	24	1:2,36
11. Katharina/Catharina (8)	23	1:2,25
12. Anna (6)	9	1:0,42
13. Viktoria/Victoria (15)	29	1:1,46
14. Emily/Emilie (17)	15	1:0,53
15. Josefine/Josephine (13)	38	1:1,33

Jungen	Gesamtliste	Verhältnis EN:ZN
1. Alexander (1)	2	1:4,13
2. Paul (4)	4	1:0,82
3. Elias (3)	3	1:0,77
4. Maximilian (2)	1	1:0,63
5. Karl/Carl (6)	21	1:1,83
6. Michael (7)	32	1:2,13
7. Louis/Luis (12)	6	1:0,45
8. Johann/Johan (30)	30	1:1,75
9. Johannes (8)	27	1:1,5
10. Philipp (21)	20	1:0,85
11. Leon (27)	5	1:0,39
12. Noah (9)	9	1:0,44
13. Emil/Emilie (34)	15	1:0,52
14. Daniel (28)	39	1:1,71
15. Andreas (39)	68	1:2,0

vergeben wurden.

Fort markiert sind die Namen, die häufiger als Zweit- denn als Erstnamen (die geändert Angaben zur Vorjahresplatzierung bei den Jungennamen Alexander und Maximilian beruhen auf einer Fehlerberichtigung).

Wie im vergangenen Jahr ähneln die Spitzenpositionen dieser Liste vor allem bei den Mädchen auffällig jenen der Gesamtliste. Auch Veränderungen haben sich unter den Top 5 nicht ergeben, wohl aber weisen die folgenden Plätze einige Bewegungen auf. Im Vergleich zum vergangenen Jahr wieder häufiger als Zweitnamen vergebene Namen sind etwa *Johanna*, *Charlotte*, *Emilia* und *Luisa*, während *Elisabeth*, *Katharina* und *Anna* in diesem Jahr weniger häufig als Zweitnamen vergeben werden (vgl. Tabelle). Unter den Top 30 sind folgende Veränderungen zu erwähnen: Aufsteiger sind *Mathilda* (16, VJ 26), *Elsa* (17, VJ 34), *Lena* (19, VJ 28), *Frieda* (22, VJ 29) und *Hanna* (26, VJ 49), einige Plätze verloren haben etwa *Magdalena* (29, VJ 20) und *Mia* (30, VJ 18). Deutliche Unterschiede zur Platzierung in der Gesamtliste weisen die Namen *Viktoria* (EL 13, GL 29), *Josefine* (EL 15, GL 38), *Elsa* (EL 17, GL 41), *Marta* (EL 23, GL 58), *Theresa* (EL 27, GL 50), *Magdalena* (EL 29, GL 51), *Hanna* (EL 26, GL 7) und *Mia* (EL 30, GL 5) auf. Interessant sind auch die Vorjahresvergleiche der Verhältnisse von Erst- und Zweitnamen: Wies *Sophie* 2014 noch ein Verhältnis von 1:6,71 auf, ist es nun auf 1:3,93 gesunken. Dies entspricht der zuvor getroffenen Feststel-

⁴ Verhältnis zwischen Erst- und Zweitname. Wurde der Name *Sophie* demnach 100-mal als Erstname vergeben, wurde er gleichzeitig 393-mal als Zweitname vergeben. Wurde der Name *Sophia* dagegen 100-mal als Erstname vergeben, wurde er daneben 67-mal als Zweitname gewählt.

Jung, dass *Sophie* wieder häufiger als Erstname vergeben wird. Bei *Maria* dagegen hat sich die Schere von 1:5,54 auf 1:8,67 vergrößert.

Bei den Jungen gab es unter den Top 5 kaum Bewegungen, einzig *Karl* ist von Platz 6 aufgestiegen. Die weiteren Platzierungen jedoch sind teils bemerkenswert. Deutlich an Plätzen gewonnen haben die Namen *Johann* (8, VJ 30), *Philipp* (10, VJ 20), *Emil* (13, VJ 34), *Daniel* (14, VJ 28), *Andreas* (15, VJ 39), *Henry* (23, VJ 48), *Noel* (27, VJ 46), *Jonathan* (28, VJ 53) und *Matteo* (29, VJ 52) und wurden damit wieder öfter als Zweitnamen vergeben. Abgestiegen sind hingegen *Luca* (17, VJ 5), *David* (19, VJ 11) und *Christian* (20, VJ 10). Auch beim Vergleich mit der Gesamtliste zeigen sich interessante Unterschiede, und zwar schon unter den Top 15 bei *Karl*, *Michael*, *Johann*, *Philipp*, *Daniel* und vor allem *Andreas* (vgl. Tabelle), unter den folgenden Platzierungen sind es zudem *Josef* (EL 18, GL 58), *Christian* (EL 20, GL 52), *Joel* (EL 21, GL 50) und *Noel* (EL 27, GL 59).

Auch bei den Verhältnissen von Erst- und Zweitnamen gibt es eine starke Auffälligkeit: Der Name *Andreas* wird bei einer einzigen Erstnamenvergabe ganze 20-mal als Zweitname vergeben. Bei *Josef* dagegen hat sich das Verhältnis ein wenig relativiert. Betrug es im Vorjahr noch 1:6, so wird *Josef* jetzt öfter auch als Erstname vergeben, das Verhältnis beträgt nunmehr 1:3,8.

3. Exkurs: Türkisch-arabische Vornamen

Seit vielen Jahren werden wir immer wieder gefragt, weshalb die Namen von Migranten nicht unter den häufigsten zehn Namen erscheinen, wo doch gerade *Mohammed* ein so häufiger Name unter Muslimen sei und gefühlt jeder dritte Migrant so heiße. Unsere Antwort lautet stets: Weil keiner dieser Namen – auch *Mohammed* mit seinen zahlreichen Varianten (hierzu zählen wir etwas großzügiger u. a. *Muhammad*, *Mohammad*, *Muhamad*, *Mohamed* etc.) nicht – insgesamt eine Häufigkeit wie die Namen unter den Top 10 erreicht. Dennoch wollen wir uns dieses Jahr eingehen-der mit dieser Vornamengruppe beschäftigen und haben daher einerseits die zehn häufigsten Namen mit türkisch-arabischem Hintergrund aus unserer Gesamtliste herausgefiltert und zu einer eigenen Top-10-Liste zusammengestellt, andererseits haben wir zum Vergleich die Liste der beliebtesten Vornamen in der Türkei⁵ unserer Liste gegenübergestellt.⁶ »Türkisch-arabisch« nennen wir sie deshalb, weil viele dieser Namen zwar in der Türkei häufig vergeben werden, jedoch keinen tatsächlichen türkischen, sondern einen arabischen Ursprung haben.

Als problematisch hat sich bei der Zusammenstellung erwiesen, dass es einige Namen auf unserer Liste gibt, die auch im Türkischen vorkommen, die aber nicht oder nicht mehr als »Fremde« Namen wahrgenommen werden und so

mittlerweile auch als Teil des deutschen Namenschatzes gelten. So haben wir uns entschlossen, diese Namen unberücksichtigt zu lassen. Das sind – ausschließllich bei den Mädchen – *Lina* (Gesamtliste Platz 16), *Jasmin* (57) und *Melissa* (73).

Mädchen Türkei	Mädchen Deutschland
1. Elif (64)	1. Elif (64)
2. Zeynep (130)	2. Layla (75)
3. Hiranur (592)	3. Nour/Nur (101)
4. Miray (187)	4. Amina (116)
5. Zehra (235)	5. Amira (125)
6. Erin (429)	6. Aliyah (129)
7. Azra (199)	7. Zeynep (130)
8. Eylül (465)	8. Samira (137)
9. Defne (357)	9. Meryem (154)
10. Nehir (932)	10. Medina (155)

In Klammern jeweils die Platzierung auf unserer Gesamtliste:

Interessanterweise ist bei den Mädchen der beliebteste Vorname in der Türkei gleichzeitig der beliebteste türkisch-arabische Vorname in Deutschland: *Elif*. Die in der Türkei auf Platz 2 rangierendere *Zeynep* findet sich auf unserer Liste auf Platz 7, der bei uns auf Platz 9 stehende Name *Meryem* auf Platz 7, der bei uns auf Platz 12 – doch das war es auch schon mit den Übereinstimmungen unter den Top 50 aus der Türkei. Bei den Jungen belegt der bei uns so beliebte *Mohammed* mit seinen Varianten den ersten Rang, während in der Türkei die Form *Muhammed* auf Platz 10 steht. Möglicherweise liegt diese Differenz auch darin begründet, dass die Muslime in Deutschland nicht nur einen türkischen, sondern auch arabische, pakistansische und andere kulturelle Hintergründe haben (ein Grund übrigens, weshalb dieser Name besonders häufig). Der in der Türkei erstplatzierte Name *Yusuf* belegt auf unserer Liste Platz 4. Die einzige weitere Übereinstimmung der beiden Top-10-Listen ist der Name *Ahmet* – auf beiden Listen auf Platz 8. Die auf unserer Liste zu findenden Namen *Ali* (2), *Emir* (7) und *Hanma* (9) belegen in der Türkei immerhin noch die Plätze 13, 12 und 14.

⁵ Über die Hintergründe der Namen in der Türkei berichtet der Aufsatz von *Mehmet Aydin*, »Was bedeutet denn dein Name?« Türkische Personen-namen im Wandel der Zeit (Der Sprachdienst 2016, 125ff.; dieser Aufsatz wird in einem der nächsten Hefte der StAZ abgedruckt werden).
⁶ T. C. İçişleri Bakanlığı [Innenministerium der Republik Türkei]: Nüfus kütüklerine kayıtlı ve 2015 yılında doganlara en çok verilen 50 kadın ve erkek adı (http://www.nvl.gov.tr/Files/Lists/istatistikler/simliler/2001-2011_en_cok_kullanilan/2015.pdf, Zugriff 20. 4. 2016).
⁷ Für seine Unterstützung und viele wertvolle Hinweise danken wir *Mehmet Aydin* sehr herzlich.

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

4. Die häufigsten Vornamen in den Regionen

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Elias (4)	1,61
4. Emma (3)	1,51	4. Lukas/Luca (1)	1,23
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Paul (5)	1,41
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Leon (6)	1,16
7. Johanna (9)	1,11	7. Felix (9)	1,15
8. Charlotte (8)	1,10	8. Louis/Luis (7)	1,31
9. Emilia (10)	1,06	9. Luca/Luca (8)	1,29
10. Maria (11)	1,01	10. Jakob/Jacob (10)	1,28

Jungen Nord	%	Jungen Ost	%
1. Paul (1)	1,51	1. Paul (1)	1,55
2. Maximilian (1)	1,22	2. Alexander (2)	1,34
3. Alexander (2)	1,36	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Lukas/Luca (1)	1,26	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Paul (5)	1,23	5. Emil (9)	1,25
6. Leon (6)	1,16	6. Finn (4)	1,24
7. Leon (11)	1,15	7. Ben (10)	1,19
8. Ben (7)	1,14	8. Elias (7)	1,15
9. Maximilian (8)	1,11	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Noah (9)	1,09	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Untertschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Weitere Unterschiede unter den Top 50 ergeben sich während aus der Nähe Norddeutschlands zu Skandinavien, Flüsse des in Bezug auf die Vornamenvergabe konservative-ter Ostereich in der Namensgebung zu erkennen sind. So stehen bei den Mädchen im Süden die Namen *Magdalena* (22), *Theresa* (24) und *Franziska* (32) hoch im Kurs, im Norden werden sie dagegen nur die Plätze 116, 100 und 161. Weniger deutlich ist es umgekehrt: Sind im Norden Namen wie *Carlotta* (39), *Merie* (40) und *Martha* (42) recht beliebt, schaffen es diese Namen im Süden nur auf die Ränge 85, 151 und 81.

Bei den Jungen sind es Namen wie *Sebastian* (21), *Josef* (23), *Andreas* (35) oder *Tobias* (43), die recht gern vergeben werden, im Norden sind sie hingegen ein wenig abgeschlagen auf den Plätzen 106, 172, 143 und 155 vertreten. Umgekehrt werden im Norden häufig die Namen *Ole* (25), *Mats* (30), *Mika* (32) oder *Lasse* (36) gewählt, im Süden dagegen erreichen sie nur die Ränge 145, 106, 93 und 152.

b) Ost-West-Vergleich

Mädchen Ost	%	Mädchen West	%
1. Sophie/Sofie (1)	2,65	1. Sophie/Sofie (1)	3,34
2. Marie (2)	2,46	2. Marie (2)	3,12
3. Charlotte (5)	1,51	3. Sophia/Sofia (3)	1,81
4. Emma (4)	1,46	4. Maria (4)	1,80
5. Hanna/Hannah (3)	1,43	5. Mia (6)	1,46
6. Mia (6)	1,40	6. Emma (5)	1,40
7. Sophia/Sofia (7)	1,17	7. Emilia (7)	1,33
8. Johanna (12)	1,13	8. Anna (8)	1,32
9. Emilia (8)	1,09	9. Hanna/Hannah (9)	1,29
10. Anna (9)	1,04	10. Johanna (11)	1,13

In Klammern die regionale Vorjahresplatzierung. Fett markiert sind die Namen, die nur in einer der jeweils beiden Vergleichstabellen vorkommen. * Anteil an allen in der entsprechenden Region vergebenen Mädchen bzw. Jungennamen.

8 Definition der Regionen: Nord – Postleitzahlbereich 16000 bis 29999; Schleswig-Holstein, nördliches Niedersachsen (nördlich von Hannover, Hannover ausgeschlossen), Mecklenburg-Vorpommern, nördliches Brandenburg (nördlich von Berlin), ein kleiner Teil Sachsen-Anhalts; Süd – Postleitzahlbereich 70000 bis 94999: südlicher Teil von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg ohne die Regionen Heidelberg und Mannheim, der Großteil von Bayern, aber nicht die Kreise Würzburg, Bamberg, Hof, Aschaffenburg; Ost – neue Bundesländer; West – alte Bundesländer.

an den Top 3 nichts geändert, im Osten ist jeweils ein Name von Platz 5 aufgestiegen (*Charlotte* bzw. *Oskar*).

Neu hinzugekommen bei den Mädchen ist im Osten wie auch im Westen der Name *Johanna*, aus den Top 10 verdrängt wurden damit im Osten *Maria*, im Westen *Luisa*. Wie schon im Nord-Süd-Vergleich weist jede der Listen nur einen Namen auf, der auf der jeweils anderen nicht zu finden ist: Dies ist im Osten *Charlotte*, der im Westen Platz 16 einnimmt, im Westen *Maria*, im Osten auf Platz 11. Bei den Jungen sind die Unterschiede dagegen wiederum ein wenig größer: Im Osten hat *Karl* den Gesamtlängsten Platz 15, im Westen dagegen ist *Jonas* aufgestiegen und hat den im letzten Jahr auf Platz 7 stehenden *Lukas* aus den Top 10 verdrängt, ganz so, wie dies auch bei der Gesamtlängsten der Fall ist. Im Osten schafft es *Jonas* immerhin auf Rang 13. Darüber hinaus sind auch *Maximilian*, *Leon* und *Noah* nicht auf der Zehnerliste der Ostnamen vertreten: Dort belegen sie die Plätze 12, 11 und 16.

5. Bundesländer im Vergleich

Da diese Liste in den vergangenen Jahren recht ausführlich behandelt wurde, soll es in diesem Jahr genügen, einige markante Namen und Zahlen zu nennen. Die jeweiligen Top 3 für beide Geschlechter sind der folgenden Liste zu entnehmen.

Baden-Württemberg	Jungen	Mädchen
1. Elias (2), 2. Maximilian (1), 3. Paul (3)	1. Paul (1), 2. Leon (7), 3. Luca (5)	
2. Alexander (2), 3. Paul (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (4)	
3. Paul (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
4. Paul (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
5. Leon (9)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
6. Louis/Luis (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
7. Ben (10)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
8. Noah (8)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
9. Jonas (12)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
10. Luca/Luca (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	

Bayern	Jungen	Mädchen
1. Maximilian (1), 2. Alexander (2), 3. Lukas (3)	1. Paul (2), 2. Leon (7), 3. Luca (5)	
2. Alexander (2), 3. Paul (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
3. Lukas (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
4. Paul (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
5. Leon (9)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
6. Louis/Luis (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
7. Ben (10)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
8. Noah (8)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
9. Jonas (12)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	
10. Luca/Luca (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Paul (7)	

Bremen	Jungen	Mädchen
1. Elias (2), 2. Noah (6), 3. Paul (7)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
2. Noah (6), 3. Paul (7)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
3. Paul (7)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
4. Paul (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
5. Leon (9)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
6. Louis/Luis (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
7. Ben (10)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
8. Noah (8)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
9. Jonas (12)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	
10. Luca/Luca (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Charlotte (5)	

Hamburg	Jungen	Mädchen
1. Alexander (2), 2. Maximilian (1), 3. Henry (3)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
2. Maximilian (1), 2. Maximilian (2), 3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
4. Paul (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
5. Leon (9)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
6. Louis/Luis (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
7. Ben (10)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
8. Noah (8)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
9. Jonas (12)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	
10. Luca/Luca (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (6)	

Hessen	Jungen	Mädchen
1. Alexander (1), 2. Maximilian (2), 3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
2. Maximilian (2), 3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
3. Elias (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
4. Paul (4)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
5. Leon (9)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
6. Louis/Luis (5)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
7. Ben (10)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
8. Noah (8)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
9. Jonas (12)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	
10. Luca/Luca (6)	1. Sophie (1), 2. Marie (2), 3. Sophia (3)	

Mecklenburg-Vorpommern
Jungen: 1. Paul (6), 2. Ben (3), 3. Emil (8)
Mädchen: 1. Sophie (2), 2. Marie (1), 3. Hanna (5)

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Emma (3)	1,51	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Emil (9)	1,25
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Finn (4)	1,24
7. Johanna (9)	1,11	7. Ben (10)	1,19
8. Charlotte (8)	1,10	8. Elias (7)	1,15
9. Emilia (10)	1,06	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Maria (11)	1,01	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Emma (3)	1,51	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Emil (9)	1,25
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Finn (4)	1,24
7. Johanna (9)	1,11	7. Ben (10)	1,19
8. Charlotte (8)	1,10	8. Elias (7)	1,15
9. Emilia (10)	1,06	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Maria (11)	1,01	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Emma (3)	1,51	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Emil (9)	1,25
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Finn (4)	1,24
7. Johanna (9)	1,11	7. Ben (10)	1,19
8. Charlotte (8)	1,10	8. Elias (7)	1,15
9. Emilia (10)	1,06	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Maria (11)	1,01	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Emma (3)	1,51	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Emil (9)	1,25
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Finn (4)	1,24
7. Johanna (9)	1,11	7. Ben (10)	1,19
8. Charlotte (8)	1,10	8. Elias (7)	1,15
9. Emilia (10)	1,06	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Maria (11)	1,01	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

Mädchen Nord	%	Mädchen Süd	%
1. Sophie/Sofie (1)	3,44	1. Paul (1)	1,55
2. Marie (2)	3,15	2. Alexander (2)	1,32
3. Mia (4)	1,55	3. Oskar/Oscar (5)	1,30
4. Emma (3)	1,51	4. Luca/Luca (3)	1,27
5. Hanna/Hannah (5)	1,43	5. Emil (9)	1,25
6. Sophia/Sofia (6)	1,33	6. Finn (4)	1,24
7. Johanna (9)	1,11	7. Ben (10)	1,19
8. Charlotte (8)	1,10	8. Elias (7)	1,15
9. Emilia (10)	1,06	9. Karl/Carl (12)	1,14
10. Maria (11)	1,01	10. Louis/Luis (8)	1,10

Sowohl im Norden als auch im Süden zeigen sich die Listen der häufigsten Vornamen ähnlich stabil wie die Gesamtliste. Bei den Mädchen ist im Norden der Name *Maria* wie der unter die Top 10 gerutscht – im Süden steht er wie im Vorjahr auf Platz 3 –, dafür musste *Emily* (Vorjahr Platz 7) weichen. Im Süden steht dagegen *Johanna* unter den zehn Erstplatzierten und verdrängte damit *Luisa*. In diesem Jahr gibt es jedoch auf beiden Listen jeweils nur einen Namen, der nicht in der jeweils anderen Liste vertreten ist, die Unterschiede sind hier jedoch deutlich: *Charlotte* belegt im Norden Platz 8, im Süden dagegen Platz 27, der im Süden fünfplatzierte Name *Anna* erreicht im Norden nur Platz 15. Auch der Vergleich der Listen aus Ostdeutschland mit denen aus Westdeutschland zeigt eine deutliche Stabilität. Sowohl im Osten als auch im Westen ist bei beiden Geschlechtern nur jeweils ein neuer Name in die Top 10 aufgestiegen, die Vorjahreserstplatzierten nehmen auch in diesem Jahr diese Position ein; jeweils im Westen hat sich

er dafür in altbewährter Weise die Spitzenposition, *Luca* ist zwei Plätze ab-, *Felix* dagegen zwei Plätze aufgestiegen. Im Vergleich der beiden Listen finden sich jeweils drei Namen, die nur auf einer der beiden Listen zu finden sind. Dies sind im Norden *Finn* (im Süden erst auf Platz 28), *Ben* (Süden: 14) und *Noah* (Süden: 13), im Süden *Lukas* (im Norden auf Platz 20), *Felix* (Norden: 17) und *Jakob* (Norden: 21).

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir durch einen Vergleich der Vornamenvergabe in den vier Regionen Nord, Süd, Ost und West zeigen, dass es auf den ersten Blick vielerorts keine gravierenden, im Detail betrachtet aber doch recht hartnäckige Unterschiede zwischen diesen vier Landstrichen gibt. Dabei wird der Norden dem Süden und der Osten dem Westen gegenübergestellt⁸:

merkbar machen, die darin begründet sind, dass die Vergabzahlen der einzelnen Namen auch unter den ersten Plätzen äußerst gering sind, soll daher in diesem Jahr die Tabelle nicht weiter kommentiert werden. Der ausführliche Vergleich des vergangenen Jahres kann z. B. in Der Sprachdienst Nr. 3/2015, 117 ff. (StAZ 2015, 329, 336 f.) nachgelesen werden. Wie immer sei erwähnt, dass die Listen der drei Länder aus dem Jahr 2014 zugrunde liegen, da die Daten für 2015 erst im Sommer veröffentlicht werden. Zudem werden in allen drei Vergleichsländern nur die Erstnamen erfasst, so dass eine Vergleichbarkeit nur mittelbar möglich ist.

Mädchen

Rang	Deutschland	Österreich	Schweiz	Leichtenstein
1.	Sophie (1)	Anna (1)	Mia (1)	Emilia/Emilija
2.	Marie (2)	Hanna (2)	Lara (9)	Mia
3.	Sophia (3)	Sophia (6)	Emma (8)	Emma, Sara/Sarah
4.	Maria (4)	Emma (4), Marie (7)	Laura (4)	
5.	Mia (6)	Lena (8)	Anna (12)	Anna (12)
6.	Hanna (7)	Sarah (5)	Lea (5)	
7.	Emma (7)	Sara (3)	Lea (5)	
8.	Emilia (8)	Sophie (3)	Leonie (7)	
9.	Anna (9)	Laura (9)		
10.	Johanna (10)	Mia (10)		

Jungen

Rang	Deutschland	Österreich	Schweiz	Leichtenstein
1.	Maximilian (1)	Lukas (2)	Noah (1)	Luca/Luka
2.	Alexander (2)	Maximilian (3)	Leon (2)	Valentin
3.	Elias (4)	Jakob (5)	Luca (3)	Laurin
4.	Paul (3)	David (6)	Levin (5)	Leandro, Leon, Noah, Raphael/Rafael, Simon
5.	Leon (8)	Tobias (1)	David (6)	Simon
6.	Louis (5)	Paul (7)	Elias (14)	Julian (4)
7.	Ben (7)	Jonas (8)	Jonas (8)	
8.	Luca (6)	Felix (4)	Tim (11)	
9.	Noah (10)	Alexander (10)		
10.	Jonas (12)	Elias (9)		

– Abgeleitete Namen: *Skywalker* (Erstname *Luke*), *Markle*, *Jemen*, *Schokomintza*, *Rukola*, *Suppakid*, *Alien*, *Schnee*, *Furt* (Erstname *Frank*), *Trubelie*.

Ein Blick auf die erfassten Namen zeigt allerdings, dass die Ständesämter nicht in allen Fällen unserer Empfehlung gefolgt sind bzw. die Eltern möglicherweise auch das ein oder andere Mal den Weg vor Gericht angetreten sind und gewonnen haben.

Doch nicht alle Eltern mit strittigen Vornamenwünschen werden vom Ständesamt aufgefordert, ein Gutachten bei uns einzuholen, und so finden sich in den von uns erfassten Namen gar nicht so wenige, die durchaus »außergewöhnlich« sind und möglicherweise die eine oder andere Erwartung oder Assoziation wecken. Darunter sind: *Bär*, *Engel*, *Eife*, *Mowgli*, *Kieblatt*, *Vanille*, *Goliath*, *Almighty*, *Arangelo*, *Schönherz*, *Schnitter*, *Schneewittchen*, *Schim*, *Schwabe*, *Great*, *Brave*, *Favourmerry*, *Zwilling*, *Harmony*, *Manga*, *Peach*, *Victory*.

Auch Monatsnamen wurden von einigen Ständesämtern eingetragen: neben *April*, *Mai*, *Juni*, *Juli* und *August* auch *Januar*, *September* und *November*. An die Werktage wurde bisher wohl nicht gedacht, wohl aber trägt ein Kind nun den Namen *Sonntag*, und auch vor einigen englischen Bezeichnungen wurde nicht haltgemacht: *Monday*, *Friday*, *Sunday*.

Eine Besonderheit ist die Vergabe von Namen, die eigentlich keine Namen sind, sondern Abkürzungen – und damit können sie für alles Mögliche stehen, nicht allein für Namen. Darunter sind: *J. J.*, *A.*, *Jr.*, *M. M.*, *S.* und *M.* Möglicherweise hat sich dies aus der in den USA üblichen Sitte entwickelt, die Mitelnamen mit einem Buchstaben abzukürzen – wobei dieser natürlich eigentlich für einen ganzen Namen steht. Wird aber nur eine Abkürzung ins Geburtenregister eingetragen, so ist dies dann der volle Name. Das kann sicher nicht selten zu Verwirrungen führen.

Ein Hang zu Namen von Serencharakteren scheint teils auch zu bestehen. So sind viele Namen aus der Besetzung der Fantasy-Serie »Game of Thrones« unter den 2015 eingetragenen Namen, darunter etwa *Tyrron*, *Daenerys*, *Jorah*, *Sansa*, *Arya*, *Bran*, *Theon*, *Eddard*, *Brienn*, *Kamsey* oder *Tommen*.

Dass nicht nur individuelle Namen, sondern sehr eigenwillige Schreibweisen bei einigen Eltern beliebt sind, zeigen Eintragungen wie *Kay*, *Emily*, *Junyor*, *Ayda*, *Floryna*, *Leander* oder auch *Æva*, *Æbbe*, *Falkjær*, *Snaefellnes* – Letzterer ist übrigens der Name einer isländischen Halbinsel. Die Sonderzeichen, die diese Namen aufweisen, verursachen Frontiert werden. Die meisten von ihnen können wir teils sehr schnell, teils nach ausgiebiger Recherche und einigem Abwägen schlussendlich bestätigen, einige andere Namen jedoch sind als Vornamen ungeeignet und erhalten daher von uns keine Bestätigung.

Einige Beispiele aus dem vergangenen Jahr werden im Folgenden aufgeführt: – Bestätigte Namen: *Frei*, *Sommer*, *Sugar*, *Blue*, *Bear*, *Tripp*, *Bender*, *Nordian*, *Flow*, *Versey*.

9 Für *Österreich* Statistik Austria: Häufigste Vornamen der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft (http://www.statistik.at/web_de/statistik/menschen_und_gesellschaft/bewoelkerung/geborene/haeufigste_vornamen/index.html, Zugriff 19.4.2016). – Für die *Schweiz* Bundesamt für Statistik: Vornamen-Hitparade der Neugeborenen (http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/dos_prenoms/01.html, Zugriff 19.4.2016). – Für *Liechtenstein* Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein, Amt für Statistik: Die beliebtesten Vornamen im Jahr 2014 (<http://www.liv.li/#/11334>, Zugriff 19.4.2016).

im Alltag werden es die Namensträger vermutlich schwierig finden, sie einersits in der digitalen Kommunikation zu verwenden, denn es gibt sie nicht auf unserer Tastatur und sie anderserseits zu buchstabieren. Das mag sich dann folgendermaßen anhören: »Kay, aber mit Ypsilon und einem Trema darüber« »Emyl, aber mit Ypsilon. Und darauf dann noch zwei Punkte wie über einem ü. Gesprochen wird es aber wie i.« »Æva. Der Name fängt nicht mit Æ an, sondern mit einem A und einem Æ, die so nah beieinander stehen, dass sie sich einen Strich teilen.« »Falkjær, der Vokal am Ende ist ein Geschnörpel, ein a und ein e, die irgendwie miteinander verschmelzen.« Wüssten Sie, welcher Buchstabe jeweils gemeint ist?

Leider ist auch die korrekte Setzung der Akzente den Eltern nicht immer bekannt, und so ist die dem Schriftbild entsprechende Aussprache einiger Namen manchmal schwierig bis unmöglich, manchmal macht sie aus einem Namen sogar einen gänzlich anderen: *Jerome* (gesprochen etwa [ʒeˈroːmɛː] statt [ʒeˈroːm]10), *Joë* ([dʒoːˈeː] statt [dʒoʊ]), *Rubén* ([ruˈbeːn] statt [ˈruːbɛn]), *Fabienne* ([fabjɛˈneː] statt [ˈfabjɛn]), *Cherlé* ([ʃeˈriː] statt [ʃeˈriː]), *Annabelle* ([ˈanabɛːleː] statt [ˈanabɛl] oder [ˈanaːbɛl]). Gerade der Akzent Gravis () wird nicht selten falsch verwendet: Dieses Zeichen schwächt die Aussprache ab, ein Vokal wird kurz, nicht lang ausgesprochen, wohl aber akzentuiert, also betont. Endet ein Wort auf einen Vokal, so kann hier höchstens ein Betonungszeichen wie der Akut-Akzent () stehen (An-dre oder *André*), kein Akzent für fallende Tonhöhe. Problematisch ist er daher auf Endvokalen, die in der Regel gar nicht oder lang ausgesprochen werden. So wird aus einem hervorgehobenen Vokal ein Hybrid aus gleichzeitig markiertem und zu vernachlässigendem Laut, etwa *Rosé* ([ˈroːzɛː] statt [ˈroːzə] oder [ˈroːz]), *René* ([ˈrɛːnɛː] statt [ˈrɛːnɛː]), *Alexandre* ([ˈalɛksɑːdʁɛː] statt [ˈalɛksɑːdrɛː]) ...

Die Liste der Sonderbarkeiten ist lang und wird in den kommenden Jahren vielleicht noch länger. Doch darf man Eltern in ihrer Phantasie und Kreativität beschranken? Wir glauben, es ist durchaus fallweise nötig, sanft zu lenken, denn letztendlich können diejenigen, die derlei Eskapaden auszubaden haben, sich noch nicht dagegen wehren. So verstehen wir uns auch ein wenig als ein Fürsprecher der Kinder und werden in diesem Sinne weiterhin gern und mit Freuden unsere Beratungsstätigkeit für Ständesämter und Eltern ausführen.

10 Lautschrift nach Internationalem Phonetischem Alphabet (IPA). Zum beseren Verständnis folgen einige Erläuterungen der Aussprache: ˈ Betonungszeichen: Die hierauf folgende Silbe wird betont. : Längenzeichen: Der vorhergehende Vokal wird verlängert. 3 weicher sch-Laut wie in *Genie*. u offenes u wie in *Füll*. o offenes o wie in *hätte*. f sch-Laut wie in *schön*. j weicher s-Laut wie in *Hase*. z Murrellaut, unbetontes e wie in *Wade*. ä Nasales a wie in *Chanson*.

IV. Ausgewählte Städtelisten

Großstädte

Berlin

1.	Alexander (1)
2.	Maximilian (2)
3.	Paul (3)
4.	Elias (4)
5.	Louis (5)
6.	Emil (6)
7.	Oskar (10)
8.	Karl (9)
9.	Jakob (14)
10.	Luca (12)

Nord: Hamburg

1.	Sophie (1)
2.	Marie (2)
3.	Sophia (7)
4.	Marie (3)
5.	Charlotte (4)
6.	Emma (5)
7.	Emilia (5)
8.	Johanna (8)
9.	Luisé (10)
10.	Hanna (13)

Süd: München

1.	Marie (1)
2.	Sophie (2)
3.	Marie (3)
4.	Sophia (4)
5.	Anna (5)
6.	Luisa (8)
7.	Johanna (10)
8.	Viktoria (17)
9–10.	Emilia (6), Hanna (12)

Ost: Dresden

1.	Paul (1)
2.	Emil (2)
3.	Charlot (3)
4.	Johanna (4)
5.	Hanna (7)
6.	Sophia (11)
7.	Emma (10)
8–10.	Klara (8), Luisé (9), Emilia (5)

Die Liste der Sonderbarkeiten ist lang und wird in den kommenden Jahren vielleicht noch länger. Doch darf man Eltern in ihrer Phantasie und Kreativität beschranken? Wir glauben, es ist durchaus fallweise nötig, sanft zu lenken, denn letztendlich können diejenigen, die derlei Eskapaden auszubaden haben, sich noch nicht dagegen wehren. So verstehen wir uns auch ein wenig als ein Fürsprecher der Kinder und werden in diesem Sinne weiterhin gern und mit Freuden unsere Beratungsstätigkeit für Ständesämter und Eltern ausführen.

1.	Maximilian (1)
2.	Paul (4)
3.	Alexander (2)
4.	Elias (9)
5.	Ben (8)
6.	Felix (14)
7.	Louis (3)
8–10.	Jakob (6), Leon (13), Noah (5)

West: Köln

1.	Marie (1)
2.	Sophie (2)
3.	Marie (3)
4.	Sophia (4)
5–6.	Emilia (6), Mia (8)
7.	Johanna (12)
8.	Hanna (7)
9.	Anna (5)
10.	Charlotte (11)

1.	Maximilian (1)
2.	Paul (4)
3.	Alexander (2)
4.	Elias (9)
5.	Ben (8)
6.	Felix (14)
7.	Louis (3)
8–10.	Jakob (6), Leon (13), Noah (5)

1.	Maximilian (1)
2.	Paul (4)
3.	Alexander (2)
4.	Elias (9)
5.	Ben (8)
6.	Felix (14)
7.	Louis (3)
8–10.	Jakob (6), Leon (13), Noah (5)

11 *Ann. der Red.*: In diesen Städtelisten sind Schreibvarianten nicht enthalten. – Vergleichswerte aus dem Vorjahr sind für die Städtelisten der Großstädte angegeben.

